



Ganzer Körperersatz: Das Sams erklärt Samuel (Mitte, 8) im Lübecker Theaterfigurenmuseum, wie man Marionetten über die Bühne schweben lässt. FOTOS: WOLFGANG MAXWITAT

Sams-tags im Museum

Zur aktuellen Sonderausstellung „Sams & Co. im Rampenlicht“ bietet das Lübecker Theaterfigurenmuseum szenische Familienführungen mit Schauspielern an

Von Katrin Diederichs

Wie eingefroren schweben die Marionetten „Spejbl“ und „Hurvínek“ mit ihren ungewöhnlich großen Ohren in der kleinen Vitrine. Doch für die berühmten Figuren des tschechischen Puppenspielers Josef Skupa hat Till gerade keine Augen. Gebannt verfolgt der Sechsjährige die Worte der Person, die mit leuchtend roter Perücke, rosa Rüssel Nase und blauem Taucheranzug vor dem Schaukasten steht. „Wisst ihr, warum ich immer Hunger habe?“, fragt das bunt verkleidete Fantasiewesen gerade und reibt sich den runden Bauch. „Weil du ein Sams bist“, rufen Till und die anderen Kinder beinahe zeitgleich. Dann geht die Gruppe weiter in den nächsten Raum des Museums.

„Das Sams sucht den Spaß“ – so lautet der Titel der szenischen Führung, mit der große und kleine Besucher in diesem Sommer das Lübecker Theaterfigurenmuseum erkunden können. Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Sams & Co. im Rampenlicht“ führt die Lübecker Schauspielerin Lidwina Wurth abwechselnd als räpelfhaftes Sams und als schüchterner „Sams-Papa“ Herr Taschenbier verkleidet durch das Haus.

Wie heißt der Kasper eigentlich in Frankreich? Mit welchen Marionetten spielte man früher in Prag im Figurentheater? Und welche Gottheiten wurden schon vor Jahrhunderten im asiatischen Schatten-theater an die Wand projiziert? Fragen wie diese werden während der einstündigen Familienführung aufgegriffen.



Sie schlüpft während der Führung in zwei Rollen: Hier erklärt Schauspielerin Lidwina Wurth als Romanfigur Herr Taschenbier verkleidet die Sammlung.

Infos und Termine

Die nächste Führung mit Lidwina Wurth findet am kommenden Sonnabend, 8. Juli, im Theaterfigurenmuseum Lübeck, Kolk 14, statt. Beginn ist 16 Uhr. Der szenische Rundgang ist für Familien mit Kindern ab sechs Jahren geeignet. Erwachsene zahlen

12 Euro, ermäßigt acht Euro, Kinder zwischen sechs und 12 Jahren sechs Euro.

Weitere Termine: Freitag, 21. Juli; Sonnabend, 19. August; Freitag, 8. September und Sonnabend 7. Oktober um jeweils 16 Uhr.

Anmeldung unter der Telefonnummer 04 51/7 86 26 oder info@theaterfigurenmuseum.de

Die Sonderausstellung „Sams & Co. im Rampenlicht“ läuft noch bis zum 28. Oktober. Das Programm: www.theaterfigurenmuseum.de

Und das nicht nur für die kleinen Gäste: „Die Führung wurde sowohl für Kinder als auch für Erwachsene konzipiert“, sagt der Regisseur des Stückes, Sascha Mink. „Es war uns daher wichtig, viel Wissenswertes in die Dialoge mit einfließen zu lassen.“

Zwei Monate probten der 40-Jährige und Wurth den Ablauf des Stückes, fehlten an den Dialogen und der Interaktion zwischen Gästen und Akteuren. „Besonders das Improvisieren ist jedes Mal eine neue Herausforderung“, sagt Wurth, die

„Kinder stellen viele Fragen, das macht die Führung spannend.“
Lidwina Wurth, Schauspielerin

auch schon in den vergangenen Jahren bei szenischen Führungen des Theaterfigurenmuseums mitgewirkt hat. „Die Kinder stellen viele Fragen, das macht es so spannend, und keine Führung ist wie die andere.“

Auch heute ist die Schauspielerin, die an der Lübecker Musikhochschule Gesang studiert hat, wieder gefordert: Die Kindergruppe um Till ist gerade in den Räumen der Sonderausstellung im zweiten Stock angekommen. Bis zum 28. Oktober zeigt die Schau

„Sams & Co. im Rampenlicht“, wie Figurentheater in Deutschland, Österreich, Ungarn und Polen die Geschichten Paul Maars auf die Bühne bringen. Der deutsche Kinderbuchautor, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, ist unter anderem Erfinder der „Opodeldoks“, der Protagonisten einer bekannten Produktion der Augsburger Puppenkiste aus den 1980er-Jahren. Und auch die freche Romanfigur „Sams“ stammt aus seiner Feder.

„Papa Maar hat mir zugehört und alle meine Geschichten aufgeschrieben“, ruft Lidwina Wurth, gerade als Sams verkleidet, in die Runde. Dann zeigt sie auf die große Vitrine, in der anhand von Theaterfiguren eine Szene der Kinderbuchreihe nachgestellt wird. Es ist die Episode, in der „Papa Taschenbier“ seinem splitternackten Zögling im Kaufhaus neue Kleidung kaufen möchte. Auch erklärt Wurth, warum das Sams Wunschpunkte im Gesicht hat und was man mit ihnen machen kann.

Darüber hinaus werden in den Ausstellungsräumen auch Tischfiguren, Marionetten, Stabfiguren, Handpuppen, Szenenfos und Filmausschnitte der anderen Theaterstücke nach Werken Maars gezeigt. Für die Kinder bleibt dennoch bis zum Schluss das Sams der Star des Tages. Das hat sich gerade, wie von ihm erwartet, mit einem lauten Schreien aus dem Ausstellungsraum verabschiedet.

„Das war sehr lustig“, sagt Till wenig später im Café des Museums. In den Händen hält er drei glänzende hellblaue Punkte. „Die hat das Sams vorhin verloren“, sagt der Junge mit einem Lächeln.



Laut, aber lustig: Das Sams (Lidwina Wurth) im Theaterfigurenmuseum.



Die Führung ist nicht nur für Kinder geeignet, sondern hält auch viele Infos für die Eltern bereit.



Das asiatische Schatten-theater dürfen die kleinen Gäste von der ersten Reihe aus bestaunen.



Yara (5) und Mutter Silke Nagel (45) lauschen gebannt dem Sams.